

Peter Müller-Egloff,
dem Vater dieser Geschichte,
gewidmet (1943-2002)

Eva Orinsky

Die Kroko bären

Eine Geschichte für Kinder,
deren Eltern sich trennen



iskopress

ISBN 978-3-89403-347-7
4. Auflage 2014
Copyright © iskopress, Salzhausen
Illustrationen: Eva Orinsky, Ottenhofen
Umschlag: Mathias Hütter, Schwäbisch Gmünd
Druck und Bindung: Strauss GmbH, Mörlenbach

Bibliografische Information der
Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie;
detaillierte bibliografische Daten sind im Internet
über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

Inhalt

Vorwort
Seite 7

DIE KROKOBÄREN
Eine Geschichte für Kinder,
deren Eltern sich trennen
Seite 9

Anleitung
zu den Spielen
Seite 42

Wie Sie Ihr Kind
unterstützen können
Seite 44

Buchtipps für
Eltern
Seite 47



Vorwort

Dieses kleine Familiendrama bei den Krokobären hat mich sofort gefesselt. Denn die Geschichte ist echt. Schon beim Betrachten der liebevoll gezeichneten Abbildungen hat man die wesentlichen Umstände der meisten Trennungen vor Augen: das Zusammentreffen zweier ganz verschiedener Welten, die Faszination des Fremden, Erwartungen, die nie erfüllt werden können, vergebliche Versuche, sich anzupassen. Dann Enttäuschung – Trennung – Trauer – und auch Erleichterung.

Die Autorin zeigt in dieser mit Sachverstand und Humor geschriebenen Geschichte ein positives Beispiel dafür, wie Erwachsene und Kinder mit so einer kritischen Situation umgehen können. Eine neue Perspektive tut sich auf: Selbst wenn neue Partner ins Spiel kommen, können Kinder sich in beiden unterschiedlichen Lebenswelten zurechtfinden. Ein sehr tröstlicher Aspekt: «Sie merken nämlich, dass sie keinen von beiden (Eltern) verloren hatten.»

Ich bin sicher, dieses gelungene Bilderbuch wird Kinder und Eltern in Trennungssituationen ansprechen, beruhigen und optimistisch stimmen. Aus meiner familientherapeutischen Arbeit weiß ich, wie wichtig und entlastend es gerade in der Anfangsphase einer Trennung ist, mit den Kindern auf solch eine Weise ins Gespräch zu kommen. Und dafür sind Bilder und Geschichten unentbehrlich.

Dr. Erika Meyer-Glitza
Ärztin, Paar- und Familientherapeutin

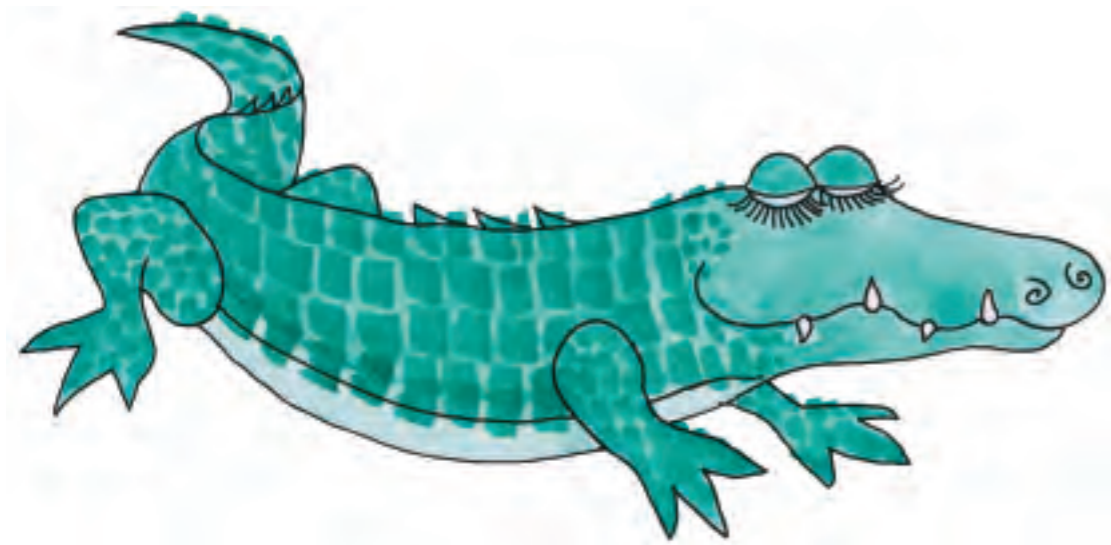


Es war einmal ein schöner, junger Bär namens Baba.
Er wohnte im dunklen Fichtenwald in einer gemütlichen
Bärenhöhle.
Baba konnte auf den Händen über einen Baumstamm
balancieren.
„Bravo!“, riefen die jungen Bärenfrauen.
Baba konnte gut Bienenstöcke finden.
„Bravo!“, riefen die jungen Bärenfrauen.
Baba konnte Tango tanzen.
„Bravo!“, riefen die jungen Bärenfrauen.

Heute war Baba unten am Fluss, Forellen fangen.
Seine Mutter hatte ihm wie immer hinterhergerufen:
„Pass auf, da sind Krokodile, die beißen dich!“
Vor den Krokodilen hatte Baba keine Angst.
Er hatte sich sogar schon mit ihnen unterhalten.
Das hatte er der Mutter natürlich nicht erzählt.

Es war ein schöner Tag. Die Bienen summten im Chor,
und die Blumen dufteten bis zum Himmel hinauf.

Baba wollte gerade ins Wasser steigen, um den Forellen
aufzulauern, da sah er *sie* – eine junge Krokodilfrau.
Sie lag am Ufer und schien zu schlafen.

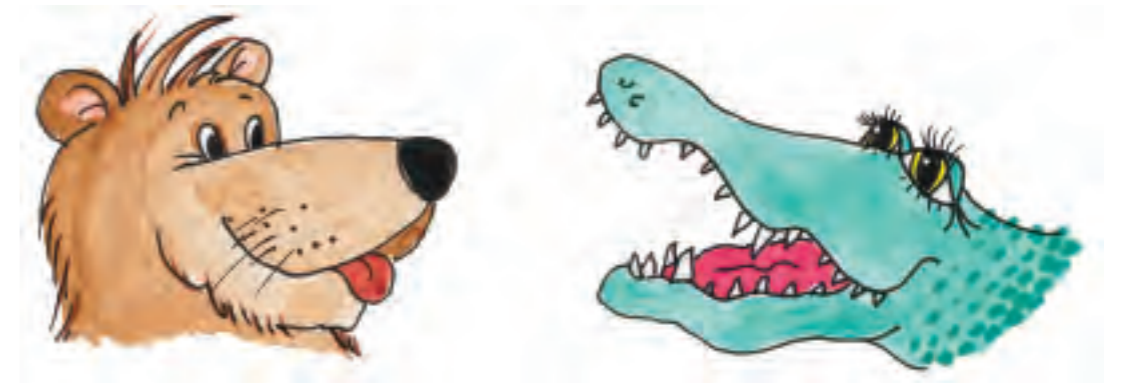


Ruhig und elegant lag sie in der Sonne. Ihre Haut glitzerte.
„Ohhh, das ist etwas anderes als diese tollpatschigen Bären-
frauen mit ihrem struppigen Fell!“, dachte Baba.
Doch Koko, das Krokodilfräulein, schlief nicht. Heimlich
hatte sie den jungen Bären beobachtet.

„Wie kuschelig der ist, nicht so glatt wie diese coolen Krokodilerle“, dachte sie. „Das wäre der richtige Mann für mich.“
Und sie öffnete weit ihre leuchtend gelben Augen.



So etwas Wunderschönes hatte Baba noch nie gesehen!
„Willst du meine Freundin sein?“, fragte er Koko.



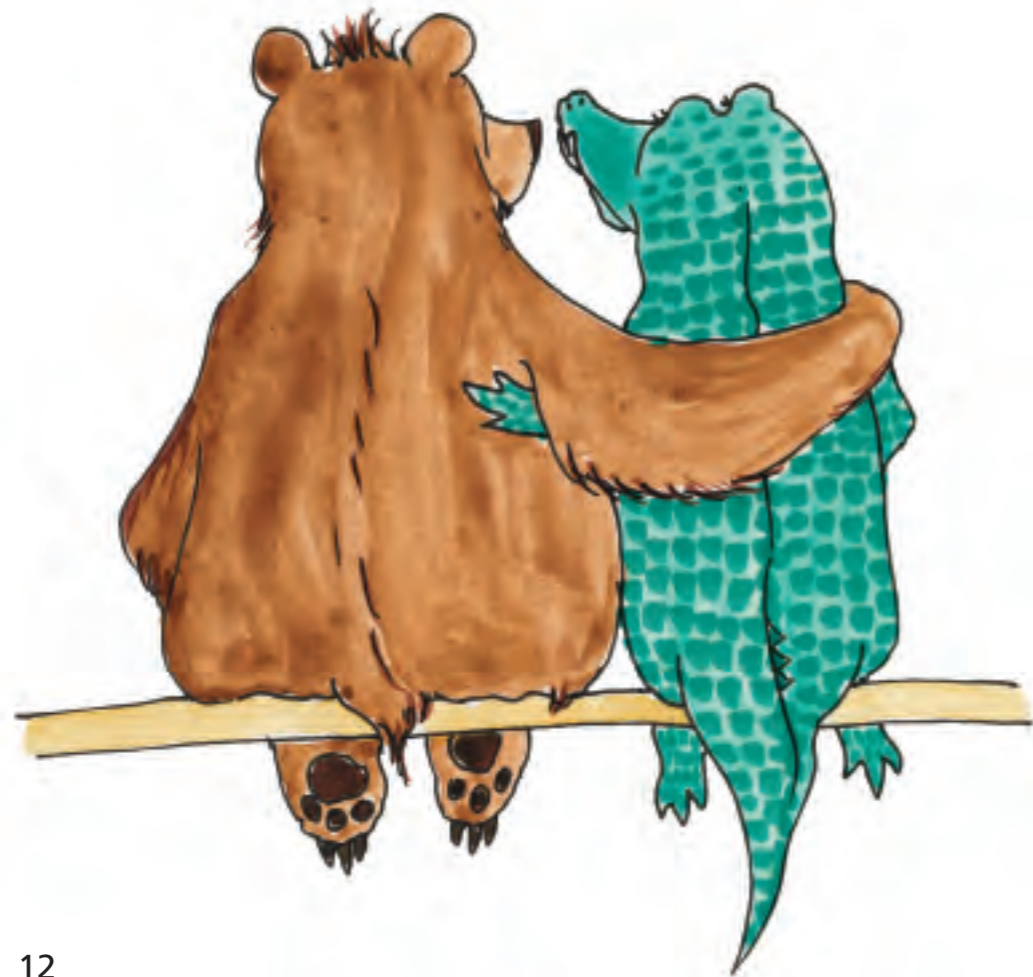
Die beiden redeten und lachten und redeten und lachten
und dann ... küssten sie sich.



„Ich muss gehen!“, rief Koko auf einmal.
Ihr Vater konnte nämlich furchtbar sauer werden, wenn sie nicht pünktlich zu Hause war. Und außerdem hatte er ihr wie immer nachgerufen:
„Komm den Bären nicht zu nah. Die schlagen zu!“

Gleich am nächsten Tag trafen Baba und Koko sich wieder. Alles am anderen war so neu und anziehend.

„Mit dir zusammen bin ich doppelt so stark!“, sagte Koko.
„Mit dir zusammen bin ich doppelt so schlau!“, sagte Baba.



Die jungen Bärenfrauen warfen Koko böse Blicke zu.



Vor den jungen Krokodilburschen musste Baba sich nun wirklich in Acht nehmen.

